

STANDARDS UND ZUGÄNGE

3.

3. Standards und Zugänge

Bei der Einbeziehung von Einrichtungen als „Museen“ in die Museumsstatistik spielt die Frage nach der öffentlichen Zugänglichkeit eine wichtige Rolle (vgl. Abgrenzungsdefinition Museum in Kap. 7). Einrichtungen, die nur bestimmte Personengruppen zulassen oder nicht öffentlich zugänglich sind, werden nicht in die Gesamtstatistik aufgenommen. Während diese Kriterien klar als Ausschlusskriterien gewertet werden, gibt es andererseits keinen Rahmen, der klärt wie teuer ein Museumsbesuch sein darf oder wie viele Stunden ein Museum geöffnet sein muss, um als „öffentlich zugänglich“ anerkannt zu werden. Auch zur Durchführung von Sonderausstellungen sind Museen nicht verpflichtet, dennoch bieten die meisten Häuser Sonderausstellungen an; und Sonderausstellungen gehören für viele Besucher*innen zum Standard eines Museums. Nicht zuletzt haben Eintrittspreise, Öffnungszeiten und die Attraktivität von Sonderausstellungen einen Einfluss auf die Publikumsstruktur. Wichtige Strukturmerkmale sind aber auch die Anteile an Individual- oder Gruppenbesuchen, die Besuchsanteile von Schüler*innen in Schulklassen oder die von Tourist*innen.

3.1. Eintritte und Entgelte

Über die Preisgestaltung und insbesondere über die Möglichkeiten eines kostenfreien Zugangs wurde in den letzten Jahren kulturpolitisch verstärkt diskutiert. Dabei wird einerseits der kostenfreie Eintritt in Museen als demokratische Maßnahme befürwortet, andererseits wird die Zahlung eines Obolus als Zeichen von Wertschätzung hervorgehoben. Nicht zuletzt wird in diesem Zusammenhang auch auf die Verpflichtungen von Wirtschaftlichkeit und Finanzierung hingewiesen.¹

Für das Erhebungsjahr 2020 haben 3.578 der 6.854 angeschriebenen Museen die Frage nach der Eintrittspreisgestaltung beantwortet.² Mit der regelmäßigen Abfrage zur Eintrittspreisgestaltung im Rahmen der Museumsstatistik lässt sich nicht nur der aktuelle Status ermitteln, sondern es stehen auch langfristige Datenreihen zur Verfügung.³

Auch in 2020 konnte mehr als jedes dritte (34,0%), der teilnehmenden Museen kostenlos besucht werden (Abbildung 17). Die übrigen Museen, die hier Angaben machten, verlangten Eintrittspreise zwischen mindestens 0,50 € und maximal 20 € (Tabelle 18).

46,7% der Museen mit Angaben zur Eintrittspreisgestaltung verlangten im Jahr 2020 höchstens 5 € als regulären Eintritt. Nur bei jedem fünften Museum mit Angaben war der reguläre Eintritt teurer als 5 €. Am häufigsten wurden reguläre Eintrittspreise von mehr als 2,50 € bis 3,00 € (10,8%), von mehr als 4,00 € bis 5,00 € (10,3%), und von mehr als 3,50 € bis 4,00 € (8,1%) erhoben.

¹Siehe hierzu z.B. Kliment, Tibor: Der freie Eintritt im Museum: Auswirkungen auf die Publikumsgewinnung, Einnahmen und umgebenden Museen im Kontext des Humboldt Forum Berlin. Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung. Nr. 55, Berlin 2019, S. 4ff.

²3.578 Museen haben diesen Teil des Fragebogens beantwortet, allerdings machten nur 3.563 Angaben zu den konkreten Preisen, vgl. auch entsprechend abweichende Angaben zu n in Abb. 17 und Tab. 18.

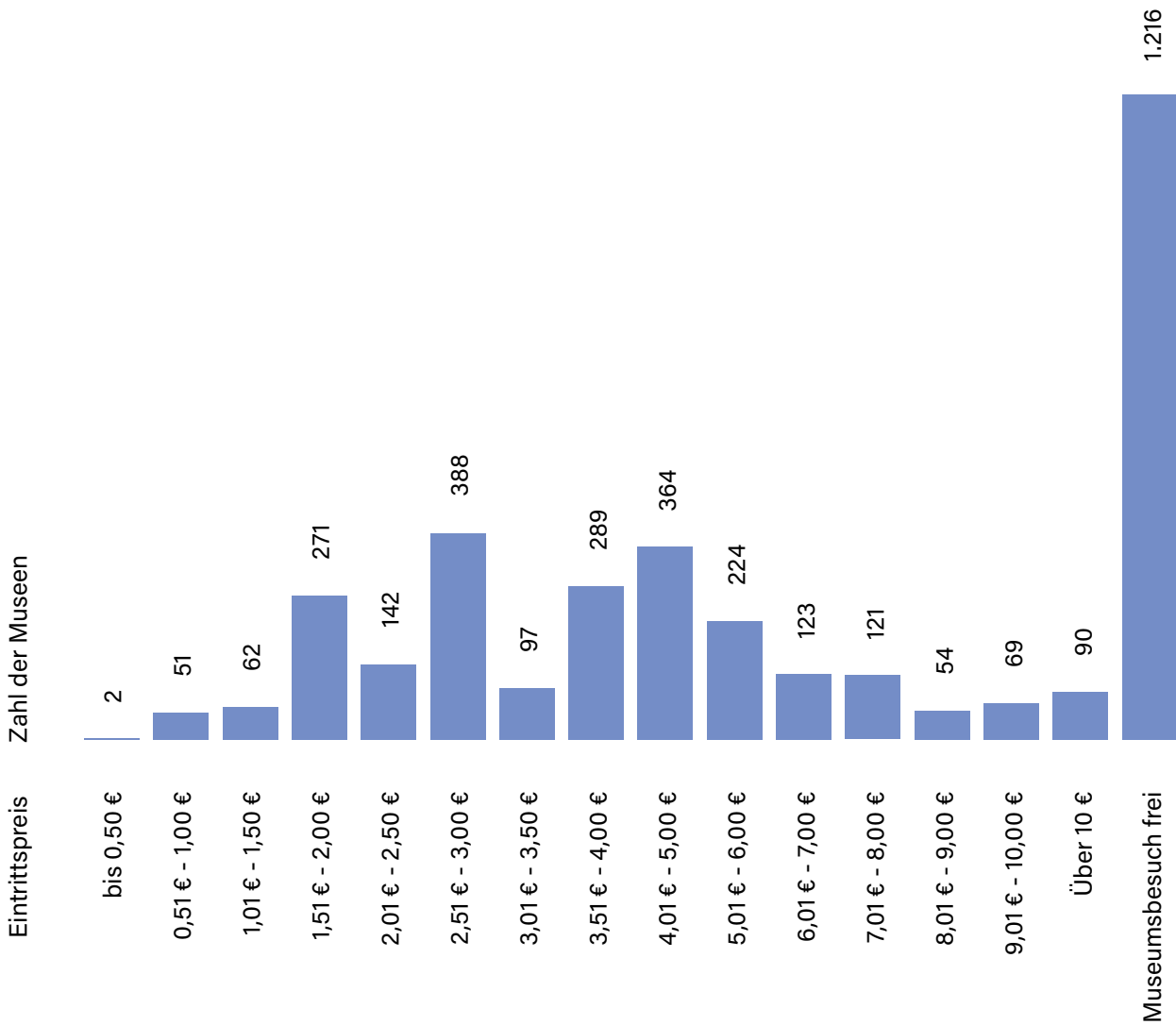
³So waren beispielsweise im Jahr 1991 knapp über die Hälfte der Museen (50,4%) in den alten Bundesländern kostenlos zugänglich, in den neuen Bundesländern waren es 12,2%. Siehe hierzu: Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1991. Materialien aus dem Institut für Museumskunde. H. 36. Berlin 1992, S. 43-44.

Abbildung 17

Tabelle 18

Selbst mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung unterscheiden sich die Eintrittspreisregelungen der „alten“ und „neuen“ Bundesländer so deutlich, dass ihre getrennte Darstellung in Tabelle 18 sinnvoll erscheint. Der Anteil der Museen mit freiem Eintritt war auch 2020 in den „neuen“ Bundesländern deutlich niedriger (19,3%) als in den „alten“ Bundesländern (39,0%). Knapp 60% der Museen in den „neuen“ Bundesländern, die eine Angabe zur Preisgestaltung machten, verlangten Eintrittspreise bis höchstens 5 € (58,4%); bei den Museen in den „alten“ Bundesländern war der Eintritt etwas teurer. Hier waren es nur 43,6% der Museen, die höchstens 5 € für den regulären Besuch verlangten.

Abb. 17: Eintrittspreise der Museen



Tab. 18: Eintrittspreise der Museen, Gesamt und nach alten und neuen Bundesländern

Eintrittspreis	Bundesrepublik Deutschland				Alte Bundesländer				Neue Bundesländer			
	Museen 2020	(2019)	In % * 2020	(2019)	Museen 2020	(2019)	In % * 2020	(2019)	Museen 2020	(2019)	In % * 2020	(2019)
Museumsbesuch frei	1.216	(1.546)	34	(35)	1.041	(1.356)	39	(40,3)	175	(190)	19,3	(18,2)
bis 0,50 €	2	(1)	0,1	(0,1)	2	(1)	0,1	(0,1)	—	(—)	—	(—)
0,51 € - 1,00 €	51	(92)	1,4	(2,1)	33	(59)	1,2	(1,8)	18	(33)	2	(3,2)
1,01 € - 1,50 €	62	(88)	1,7	(2)	45	(65)	1,7	(1,9)	17	(23)	1,9	(2,2)
1,51 € - 2,00 €	271	(356)	7,6	(8,1)	191	(261)	7,2	(7,7)	80	(95)	8,8	(9,1)
2,01 € - 2,50 €	142	(178)	4	(4)	103	(132)	3,9	(3,9)	39	(46)	4,3	(4,4)
2,51 € - 3,00 €	388	(449)	10,8	(10,2)	277	(314)	10,4	(9,3)	111	(135)	12,2	(12,9)
3,01 € - 3,50 €	97	(116)	2,7	(2,6)	59	(83)	2,2	(2,5)	38	(33)	4,2	(3,2)
3,51 € - 4,00 €	289	(341)	8,1	(7,7)	189	(238)	7,1	(7,1)	100	(103)	11	(9,8)
4,01 € - 5,00 €	364	(443)	10,3	(10)	237	(298)	8,9	(8,8)	127	(145)	14	(13,9)
5,01 € - 6,00 €	224	(276)	6,3	(6,2)	150	(192)	5,6	(5,7)	74	(84)	8,1	(8)
6,01 € - 7,00 €	123	(126)	3,4	(2,9)	91	(90)	3,4	(2,7)	32	(36)	3,5	(3,4)
7,01 € - 8,00 €	121	(133)	3,3	(3)	83	(89)	3,1	(2,6)	38	(44)	4,2	(4,2)
8,01 € - 9,00 €	54	(58)	1,5	(1,3)	37	(42)	1,4	(1,2)	17	(16)	1,9	(1,5)
9,01 € - 10,00 €	69	(57)	1,9	(1,3)	49	(41)	1,8	(1,2)	20	(16)	2,2	(1,5)
Über 10,00 €	90	(93)	2,5	(2,1)	68	(63)	2,5	(1,9)	22	(30)	2,4	(2,9)
Nicht frei, aber keine Angaben zum Preis	15	(61)	0,4	(1,4)	14	(44)	0,5	(1,3)	1	(17)	0,1	(1,6)
Keine Antwort / kein Fragebogen zurück	3.276	(2.420)	—	(—)	2.692	(1.981)	—	(—)	584	(439)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	5.361	(5.349)	100	(100)	1.493	(1.485)	100	(100)

*) in Prozent der Museen, die Angaben zum Eintritt machten

Tabelle 19

Beim Vergleich der Verteilung der Eintrittspreishöhe in den einzelnen Bundesländern in Tabelle 19 zeigen sich deutliche Unterschiede, insbesondere bei Bundesländern mit vielen kleineren Museen, sowie bei Bundesländern mit international renommierten Häusern und hohen Anteilen an touristischem Publikum.

Das Saarland (51,2%), Baden-Württemberg (46,2%), Berlin (44%) und Hessen (43,2%) meldeten den höchsten Anteil an Museen, die kostenfrei besucht werden konnten. Museen mit Eintrittspreisen über 6 € lagen insbesondere in den Stadtstaaten Hamburg (43,7%), Bremen (32,0%) und Berlin (31,2%).

Tabelle 20

Einrichtungen, die Eintritt erheben, berücksichtigen in ihrer Preisgestaltung in der Regel auch den Bildungsauftrag, den sie als Museen haben. Aus diesem Grund differenzieren sehr viele Museen ihre Eintrittspreise bzw. bieten kostenlose Eintritte für unterschiedliche Personenkreise und Zielgruppen an. Für das Erhebungsjahr machten hierzu 2.376 Einrichtungen Angaben, die in Tabelle 20 dargestellt werden.

Es sind vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Preisgestaltung durch Ermäßigungen oder freien Eintritt von den Museen berücksichtigt werden. In 2020 konnten Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren fast 95% der Museen, die Eintritt verlangten, kostenlos (64,3%) oder zu einem ermäßigten Eintritt (30,4%) besuchen. Kindern im schulpflichtigen Alter und Jugendlichen bis 18 Jahren wurden 2020 von 87,1% der kostenpflichtigen Museen Ermäßigungen (52,5%) oder freier Eintritt (34,6%) gewährt, wobei sich im Vergleich zum Vorjahr die Gewichte von der Ermäßigung hin zum freien Eintritt weiter verschoben haben. Junge Erwachsene erhielten ebenfalls in vielen Museen Ermäßigungen oder freien Eintritt, wenn sie studierten (in 71,1% der kostenpflichtigen Museen), in der Ausbildung waren (in 56,8% der kostenpflichtigen Museen) oder freiwillige soziale Arbeit leisteten (in 53,0% der kostenpflichtigen Museen).

Ein Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrags ist auch die Begünstigung von Gruppen aus Bildungseinrichtungen. So gab es 2020 in vielen kostenpflichtigen Museen Ermäßigungen oder freien Eintritt für Kindergärten (69,5%) sowie Schulklassen und Jugendgruppen (61,4%). Bei Besuchen von Schulklassen unterschieden viele Museen, ob es sich um Schulklassen aus der Region oder um Schulklassen aus anderen, weiter entfernten Orten handelte. In 2020 erhielten Schulklassen aus lokalen Schulen in 75,9% der kostenpflichtigen Museen ermäßigten oder kostenfreien Eintritt, Klassen aus Schulen anderer Orte in 69,4% der kostenpflichtigen Museen ermäßigten oder kostenfreien Eintritt.

Unter sozialen Aspekten und um möglichst vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen den Zugang ins Museum zu erleichtern, erhielten auch benachteiligte Gruppen freie oder ermäßigte Eintritte. So gewährten 44,8% der kostenpflichtigen Museen Sozialhilfeempfänger*innen und 69,1% der kostenpflichtigen Museen Menschen mit besonderen Bedürfnissen ermäßigten oder freien Eintritt.

Jedes vierte kostenpflichtige Museum (26,2%) sah eine besondere Bedürftigkeit bei Menschen im Ruhestand und gewährte ihnen 2020 ermäßigten oder freien Eintritt.

Weiterhin fanden bei der Preisgestaltung auch im Jahr 2020 externe Anspruchsgruppen der Museen besondere Berücksichtigung, z. B. bei Mitgliedschaft in Museumsfördervereinen (in 49,2% der kostenpflichtigen Museen) oder bei Mitgliedschaft in einem der Interessenverbände (Deutscher Museumsbund: in 45,9% der kostenpflichtigen Museen; International Council of Museums: in 48,3% der kostenpflichtigen Museen).

Der Besuch von Journalist*innen wurde von vielen Museen als Teil der Öffentlichkeitsarbeit gewertet und so gaben 57,8% der kostenpflichtigen Museen an, Mitarbeiter*innen der Presse den ermäßigten oder kostenfreien Besuch zu erlauben.

Die Vermutung liegt nahe, dass der kostenfreie Zugang zu einem Museum automatisch zu einer hohen Besuchszahl führt. Tabelle 21 zeigt eine komplexere Situation, in der die Preisgestaltung nur bedingt einen Einfluss auf die Höhe der Besuchszahlen zu haben scheint.

Tabelle 21

39,7% der Museen, die 2020 höchstens 5.000 Besuche meldeten, konnten kostenfrei besucht werden. Wenn Museen in dieser niedrigen Besuchsrößenklasse Eintritt verlangten, dann lagen diese bei jedem dritten Museum (32,5%) bis 3 €, und bei lediglich 2,3% über 6 €. Am anderen Ende des Spektrums, bei Museen, die 2020 zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen verzeichneten, nahm jedes zehnte (11,2%) keinen Eintritt. Wenn in dieser Besuchsrößenklasse Eintritt gefordert wurde, dann lag dieser bei 57,4% über der Marke von 6 €.

Von den 6.854 Einrichtungen, die für das Jahr 2020 angeschrieben worden waren, haben

Tabelle 22

- 2.935 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie Führungen angeboten und dafür ein gesondertes Entgelt genommen haben (Tabelle 22);
- 2.722 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie weitere Aktionen durchgeführt haben und dafür ein gesondertes Entgelt nahmen (Tabelle 22) und
- 1.708 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie Sonderausstellungen gestaltet hatten und dafür einen gesonderten Eintritt erhoben haben (Tabelle 23).

Tabelle 23

Die meisten Museen nahmen 2020 für Führungen zusätzliches Entgelt. Die Hälfte (50,6%) der antwortenden Museen nahm stets ein Entgelt für Führungen, 11,2% nur teilweise.

Lediglich eine kleine Gruppe von Museen (17,1%) erhob generell zusätzliches Entgelt für Aktionen. Bei jedem fünften Museum (21,5%) kam es auf die Aktion an, ob die Besucher*innen dafür gesondert zahlen mussten, 61,5% der Museen erhoben für Aktionen keinen zusätzlichen Eintritt.

Der Besuch der Sonderausstellungen war auch in 2020 bei den allermeisten Museen (87,8%) ohne Aufschlag möglich. 134 Museen (7,8%) nahmen für jede Sonderausstellung ein gesondertes Entgelt. Bei 75 Museen (4,4%) kam es auf die Sonderausstellung an, ob ein zusätzliches Eintrittsgeld erhoben wurde.

Tab. 19: Eintrittspreise nach Bundesländern

	Mu- seums- besuch frei	Bis 1,00 €	1,01 bis 2,00 €	2,01 bis 3,00 €	3,01 bis 4,00 €	4,01 bis 5,00 €	5,01 bis 6,00 €	Über 6,00 €	Keine Preis- angabe
Bundes- land	Museen In % *	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %
Baden- Württem- berg	293	8	79	84	37	49	23	58	3
	46,2	1,3	12,5	13,3	5,8	7,7	3,6	9,1	0,5
Bayern	154	9	55	88	72	66	46	58	—
	28,1	1,6	10	16,1	13,2	12	8,4	10,6	—
Berlin	55	—	4	2	3	10	11	39	1
	44	—	3,2	1,6	2,4	8	8,8	31,2	0,8
Branden- burg	32	9	26	26	34	19	12	13	—
	18,7	5,3	15,2	15,2	19,9	11,1	7	7,6	—
Bremen	2	—	1	3	5	4	2	8	—
	8	—	4	12	20	16	8	32	—
Hamburg	13	—	1	2	—	2	—	14	—
	40,6	—	3,1	6,3	—	6,3	—	43,7	—
Hessen	99	3	11	34	24	14	18	23	3
	43,2	1,3	4,8	14,9	10,5	6,1	7,9	10	1,3
Mecklen- burg- Vorpom- mern	28	1	15	18	23	18	7	10	—
	23,3	0,8	12,5	15	19,3	15	5,8	8,3	—
Nieder- sachsen	127	6	32	58	34	29	13	44	4
	36,6	1,7	9,2	16,7	9,8	8,4	3,7	12,7	1,2
Nordrhein- Westfalen	178	5	28	49	38	41	22	62	1
	42	1,2	6,6	11,6	9	9,7	5,2	14,5	0,2
Rheinland- Pfalz	82	3	16	33	19	13	13	18	1
	41,3	1,5	8,1	16,7	9,6	6,6	6,6	9,1	0,5
Saarland	22	—	3	7	1	3	2	4	1
	51,2	—	7	16,3	2,3	7	4,7	9,3	2,3
Sachsen	30	5	28	48	39	39	21	44	—
	11,8	2	11	18,8	15,4	15,4	8,3	17,3	—
Sachsen- Anhalt	38	3	15	24	15	17	8	20	1
	27	2,1	10,6	17	10,6	12,1	5,7	14,2	0,7
Schleswig- Holstein	45	1	6	20	16	11	6	20	—
	36	0,8	4,8	16	12,8	8,8	4,8	16	—
Thüringen	18	—	13	34	26	29	20	22	—
	11,1	—	8	21	16,1	17,9	12,3	13,6	—

*) in Prozent der Museen pro Bundesland mit Angaben zum Eintritt

Tab. 20: Personenkreise nach ermäßigtem und freiem Eintritt

Personenkreise mit Preisermäßigung	Anzahl der Museen mit ermäßigtem Eintritt				Anzahl der Museen mit freiem Eintritt			
	2020	(2019)	In %* 2020	In %* (2019)	2020	(2019)	In %* 2020	In %* (2019)
Kinder	723	(859)	30,4	(30)	1.527	(1.854)	64,3	(64,6)
Jugendliche / Schüler*innen	1.247	(1.663)	52,5	(58)	821	(831)	34,6	(29)
Studierende	1.599	(1.869)	67,3	(65,2)	89	(94)	3,8	(3,3)
Menschen mit besonderen Bedürfnissen	1.516	(1.808)	63,8	(63)	125	(136)	5,3	(4,7)
Auszubildende	1.297	(1.495)	54,6	(52,1)	51	(63)	2,2	(2,2)
FSJ, Bufdis, Zivis	1.200	(1.442)	50,5	(50,3)	59	(65)	2,5	(2,3)
Rentner*innen	592	(675)	24,9	(23,5)	31	(32)	1,3	(1,1)
Empfänger*innen von Zusatzleistungen	956	(1.134)	40,2	(39,5)	109	(127)	4,6	(4,4)
Erwachsenengruppen	1.306	(1.515)	55	(52,8)	11	(9)	0,5	(0,3)
Lokale Schulklassen	949	(1.110)	39,9	(38,7)	855	(1.029)	36	(35,9)
Andere Schulklassen	1.174	(1.346)	49,4	(46,9)	475	(562)	20	(19,6)
Familienkarte	1.009	(1.206)	42,5	(42,1)	42	(60)	1,8	(2,1)
Presse	109	(108)	4,6	(3,8)	1.263	(1.465)	53,2	(51,1)
DMB Mitglieder	142	(144)	6	(5)	948	(1.084)	39,9	(37,8)
ICOM Mitglieder	124	(142)	5,2	(5)	1.024	(1.214)	43,1	(42,3)
Mitglieder in Fördervereinen	153	(168)	6,4	(5,9)	1.017	(1.179)	42,8	(41,1)
Kindergartengruppen	553	(653)	23,3	(22,8)	1.097	(1.294)	46,2	(45,1)
Jugendgruppen	1.039	(1.200)	43,7	(41,8)	420	(498)	17,7	(17,4)
Andere Gruppen	973	(1.116)	41	(38,9)	55	(74)	2,3	(2,6)

*) in Prozent der 2.376 Museen mit Eintritt (2019: 2.868)

**Tab 21: Angaben zum Eintritt, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen
(ergänzt mit den Zahlen für 2019)**

	Anzahl der Museen	Kosten- los*	Bis 1,00 €	1,01 bis 2,00 €	2,01 bis 3,00 €	3,01 bis 4,00 €	4,01 bis 5,00 €	5,01 bis 6,00 €	Über 6,00 €	Keine Angabe
Bis 5.000	2.409 (2.489)	39,7 (47,6)	2,0 (3,4)	12,4 (14,3)	18,1 (16,2)	10,8 (6,7)	6,5 (3,7)	2,4 (1,4)	2,3 (0,9)	5,6 (5,7)
5.001– 10.000	402 (560)	12,7 (17,9)	0,2 (0,5)	3 (7,9)	11,4 (19,8)	17,2 (21,6)	24,1 (17)	12,2 (4,8)	13,9 (3,4)	5,2 (7,1)
10.001– 15.000	186 (319)	17,2 (15,7)	– (0,6)	0,5 (3,8)	5,4 (12,2)	10,2 (17,9)	18,3 (16,3)	17,2 (12,5)	22 (8,8)	9,1 (12,2)
15.001– 20.000	121 (202)	12,4 (13,4)	– (–)	0,8 (2,5)	4,1 (10,4)	7,4 (16,3)	22,3 (24,3)	21,5 (14,9)	23,1 (12,4)	8,3 (5,9)
20.001– 25.000	74 (140)	8,1 (17,9)	– (–)	1,4 (2,1)	4,1 (5)	5,4 (12,1)	24,3 (17,9)	20,3 (15,7)	36,5 (23,6)	– (5,7)
25.001– 50.000	182 (355)	9,3 (10,4)	– (0,3)	1,1 (1,7)	2,7 (5,4)	4,4 (10,4)	8,8 (19,2)	16,5 (18)	52,7 (26,5)	4,4 (8,2)
50.001– 100.000	127 (231)	12,6 (12,1)	– (–)	– (1,7)	2,4 (3)	4,7 (4,8)	3,9 (13,4)	8,7 (16,5)	60,6 (42,4)	7,1 (6,1)
100.001– 500.000	83 (223)	10,8 (11,2)	– (–)	1,2 (0,9)	1,2 (1,3)	– (1,3)	3,6 (10,3)	2,4 (9,4)	68,7 (57,4)	12 (8,1)
Über 500.000	– (24)	– (25)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (66,7)	– (8,3)

* in Prozent der Museen pro Besuchszahlen-Größenklasse

Tab. 22: Zusätzlicher Eintritt für Führungen und Aktionen

Führungen

	Anzahl der Museen		In % aller an-geschriebenen Museen		In % der Angaben zu dieser Frage	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	1.483	(1.862)	21,6	(27,2)	50,6	(49)
Nein	1.122	(1.457)	16,4	(21,4)	38,2	(38,4)
Teilweise	330	(478)	4,8	(7)	11,2	(12,6)
Keine Angaben zu dieser Frage	1.864	(1.175)	27,2	(17,2)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.055	(1.862)	30	(27,2)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	100	(100)

Aktionen

	Anzahl der Museen		In % aller an-geschriebenen Museen		In % der Angaben zu dieser Frage	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	465	(628)	6,8	(9,2)	17,1	(18)
Nein	1.675	(2.054)	24,4	(30,1)	61,5	(58,9)
Teilweise	582	(804)	8,5	(11,8)	21,4	(23,1)
Keine Angaben zu dieser Frage	2.077	(1.486)	30,3	(21,7)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.055	(1.862)	30	(27,2)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	100	(100)

Tab. 23: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen

	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	134	(174)	2	(2,6)	7,8	(7,1)
Nein	1.499	(2.173)	21,9	(31,8)	87,8	(88,1)
Teilweise	75	(119)	1,1	(1,7)	4,4	(4,8)
Keine Sonderausstellung / keine Angaben zu dieser Frage	3.091	(2.506)	45	(36,7)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.055	(1.862)	30	(27,2)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	100	(100)

3.2. Öffnungszeiten

Für das Jahr 2020 machten 3.415 Einrichtungen Angaben zu ihren Öffnungszeiten (2019: 4.237). Das entspricht einem Anteil von 49,8% aller in der Umfrage angeschriebenen Museen. Diese Daten sind vor dem Hintergrund der Pandemiekrise besonders wichtig, denn sie spiegeln das Ausmaß der Museumsschließungen im ersten Jahr der Pandemie.

Tabelle 24

Abbildung 18

Im Vergleich zu 2019 hat sich bei den Museen, die Angaben zu Öffnungszeiten machten, die Grundstruktur der Museumsöffnung nicht wesentlich geändert. So bot die große Mehrheit von 82,9% (2019: 84,2%) regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten an. Jedes zehnte Haus war monatlich geöffnet (2019: 8,0%) und 6,9% (2019: 7,8%) der Museen nur nach Vereinbarung zugänglich. (Tabelle 24 und Abbildung 18).

Tabelle 25

Tabelle 25 zu den jährlichen Öffnungszeiten zeigt, dass knapp die Hälfte der Museen (49,5%, 2019: 48,2%) einen wöchentlichen Öffnungsrythmus ohne saisonale Veränderungen pflegte. 59,4% aller Museen hatten einen ganzjährig konstanten Öffnungsrythmus, unabhängig davon ob dieser wöchentlich, monatlich oder nach Vereinbarung erfolgte. Regelmäßige saisonale Schließzeiten meldeten 24% (2019: 29%) der Häuser. Auch hier sind, bezogen auf die prozentualen Anteile, keine wesentlichen strukturellen Veränderungen in Bezug auf den generellen Jahresrythmus erkennbar.

Tabelle 26

3.345 Museen machten Angaben zur Anzahl der jährlichen Öffnungstage, die in Tabelle 26 zusammengefasst sind. Hier treten die Effekte der coronabedingten Schließungen sehr deutlich zu Tage. Nur 2,9% (2019: 40,4%) der Museen waren mehr als 250 Tage geöffnet. Vier von zehn Museen (39,7%; 2019: 29,0%) öffneten für maximal 100 Tage ihre Pforten, und der Anteil der Museen, die in 2020 die Marke von 200 Öffnungstagen nicht überschritten lag bei 71,7% (2019: 46,9%). Greift man die 2.830 Museen heraus, welche regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten meldeten, dann blieb auch hier die Struktur der

Öffnungszeiten im Vergleich zum Vorjahr weitgehend identisch. So waren 57,2% (2019: 57,1%) an sechs oder sieben Wochentagen zugänglich, 22,6% (2019: 22,0%) öffneten zwischen drei und fünf Tagen, und 20,2% (2019: 20,9%) boten einen oder zwei Öffnungstage in der Woche. Museen mit sechs Öffnungstagen pro Woche waren in der Regel von Dienstag bis Sonntag geöffnet; der Montag war der häufigste Schließungstag.

Tabelle 27

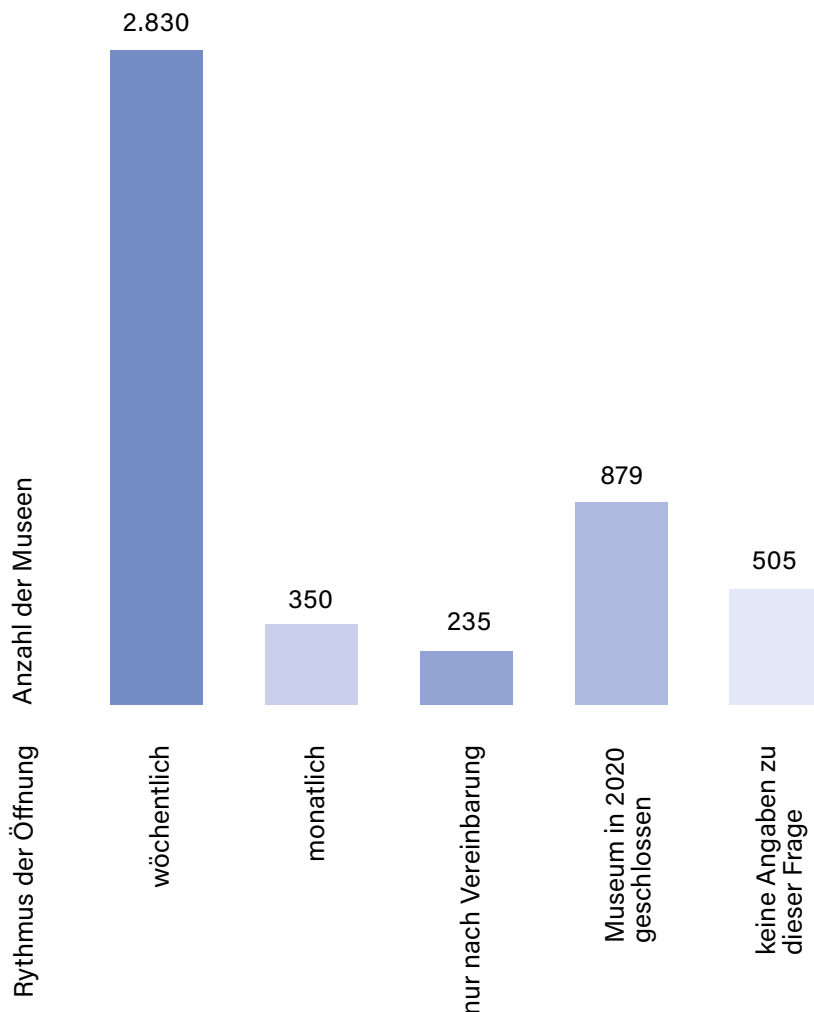
Wöchentliche Abendöffnungen wurden von 190 Museen angeboten, wie Tabelle 28 zeigt. Die große Mehrheit (63,7%) bot eine solche Öffnung einmal pro Woche an. Der Anteil von Museen, die fünf Tage in der Woche Abendöffnungen anboten (5,8%) verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahr. Knapp jedes zehnte Museum (7,9%) bot durchgängig Abendöffnungen an.

Tabelle 28

Mit Blick auf die Museumsarten (Tabelle 29) waren Schloss- und Burgmuseen auch im Jahr 2020 am häufigsten (32,9%) saisonal geschlossen, fast gleichauf mit den Museen mit Schwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (32,1%) und den naturwissenschaftlichen und technischen Museen (27,0%). In der Gruppe der Museumskomplexe steigerte sich der Anteil der Häuser, die saisonal geschlossen waren, von 10,3% in 2019 auf 17,1% in 2020.

Tabelle 29

Abb. 18: Regelmäßige Öffnungszeiten 2020 (n=4.799)



Tab. 24: Regelmäßige Öffnungszeiten 2020

Angaben zu Öffnungszeiten	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Wöchentlich	2.830	(3.566)	41,3	(52,2)	82,9	84,2
Monatlich	350	(341)	5,1	(5)	10,2	8,0
Nur nach Vereinbarung	235	(330)	3,4	(4,8)	6,9	7,8
Keine Angaben zu dieser Frage	1.384	(735)	20,2	(10,8)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.055	(1.862)	30	(27,2)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	100	(100)

Tab. 25: Jährliche Öffnungszeiten

Öffnung der Museen	Anzahl der Museen		In % *	
	2020	(2019)	2020	(2019)
Wöchentlich				
Ohne saisonale Veränderung	1.591	(2.043)	49,5	(48,2)
Mit saisonaler Reduzierung	423	(552)	13,4	(13)
Mit saisonaler Schließung	644	(971)	20,5	(22,9)
Monatlich				
Ohne saisonale Veränderung	196	(154)	6,3	(3,7)
Mit saisonaler Reduzierung	18	(8)	0,6	(0,2)
Mit saisonaler Schließung	118	(179)	3,7	(4,2)
Nach Vereinbarung				
Ohne saisonale Veränderung	117	(249)	3,6	(5,9)
Mit saisonaler Reduzierung	1	(—)	1	(—)
Mit saisonaler Schließung	42	(81)	1,4	(1,9)

*) in Prozent der 3.150 Museen (2019: 4.237) mit Angaben zu Öffnungszeiten

Tab. 26: Anzahl der Öffnungstage pro Jahr

Öffnungstage	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Bis 100 Tage	1.328	(1.211)	19,4	(17,7)	39,7	(29)
101 bis 150	444	(362)	6,5	(5,3)	13,3	(8,7)
151 bis 200	627	(385)	9,1	(5,6)	18,7	(9,2)
201 bis 250	884	(533)	12,9	(7,8)	26,4	(12,7)
Mehr als 250	62	(1.689)	0,9	(24,7)	1,9	(40,4)
Keine Angaben	1.454	(792)	21,2	(11,6)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.055	(1.862)	30	(27,3)	—	(—)
Gesamt	6.854	(6.834)	100	(100)	100	(100)

Tab. 27: Wöchentliche Öffnungstage

Öffnungstage / Woche	Anzahl der Museen		In %	
	2020	(2019)	2020	(2019)
Einen Tag	322	(410)	11,4	(11,5)
Zwei Tage	249	(336)	8,8	(9,4)
Drei Tage	176	(226)	6,2	(6,3)
Vier Tage	135	(180)	4,8	(5,1)
Fünf Tage	328	(377)	11,6	(10,6)
Sechs Tage	1.183	(1.459)	41,8	(40,9)
Sieben Tage	437	(578)	15,4	(16,2)
Gesamt	2.830	(3.566)	100	(100)

Tab. 28: Wöchentliche Abendöffnungen

Abendöffnungstage / Woche	Anzahl der Museen		In %	
	2020	(2019)	2020	(2019)
Einen Tag	121	(195)	63,7	(70,1)
Zwei Tage	23	(28)	12,1	(10,1)
Drei Tage	5	(5)	2,6	(1,8)
Vier Tage	3	(8)	1,6	(2,9)
Fünf Tage	11	(5)	5,8	(1,8)
Sechs Tage	12	(11)	6,3	(4)
Sieben Tage	15	(26)	7,9	(9,3)
Gesamt	190	(278)	100	(100)

Tab. 29: Jährliche Öffnung nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen		Öffnung * Ganzjährig konstant in %		Saisonal reduziert in %		Saisonal geschlossen in %	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Orts- und Regionalge- schichte / Europäische Ethnologie	1.331	(1.798)	58,2	(54,6)	9,7	(10,1)	32,1	(35,3)
Kunstmuseen	396	(490)	74,5	(75,1)	11,4	(10,4)	14,1	(14,5)
Schloss- und Burgmuseen	152	(188)	29,6	(25,6)	37,5	(37,2)	32,9	(37,2)
Naturkundemuseen	164	(204)	59,2	(52,9)	21,3	(21,1)	19,5	(26)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	385	(509)	61,8	(59,7)	11,2	(10,4)	27	(29,9)
Historische und archäologische Museen	303	(374)	58,7	(61,5)	16,9	(15,8)	24,4	(22,7)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	(21)	88,2	(85,7)	11,8	(9,5)	—	(4,8)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	483	(595)	62,3	(60,5)	16,4	(12,9)	21,3	(26,6)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	41	(58)	39	(50)	43,9	(39,7)	17,1	(10,3)
Gesamt	3.272	(4.237)	59,9	(57,7)	14	(13,2)	26,1	(29,1)

*) in Prozent pro Museumsart

3.3. Museen mit Sonderausstellungen 2020

Von den 3.584 Museen, die für 2020 Besuchszahlen meldeten, gaben 1.856 Museen (51,8%)⁴ an, 2020 mindestens eine Sonderausstellung gezeigt zu haben. Von diesen Museen wurden für das Jahr 2020 insgesamt 4.643 Sonderausstellungstitel⁵ gemeldet; das entspricht einem Rückgang von 43,8% gegenüber dem Vorjahr.

Knapp 94% der gemeldeten Sonderausstellungen wurden in den Museen selbst gezeigt. Nur 210 der 4.643 Ausstellungen fanden an anderen Ausstellungsorten, sei es in einem anderen Museum, in den Städtischen Galerien und Kulturzentren, oder auch Open Air statt. Die Anzahl von online / digital präsentierten Ausstellungen wurde erstmalig für das Jahr 2020 erfragt, wobei der Anteil der ausschließlich digital präsentierten Ausstellungen bei 3% (141) lag.

Die Museen, die Sonderausstellungen gezeigt haben, meldeten insgesamt 26.480.247 Millionen⁶ Besuche. 63,8% der in 2020 gemeldeten 41.519.876 Besuche fanden demnach in Museen statt, die mindestens eine Sonderausstellung veranstaltet hatten. Nach wie vor ist das ein Beleg für die Attraktivität von Sonderausstellungen, doch liefert der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2019: 70,8% der Gesamtbesuchszahl) Anhaltspunkte dafür, dass Besuche unter pandemischen Bedingungen auch in verstärktem Maße der Dauerausstellung oder dem Erlebnis Museum an sich golten haben könnten.

Die knappe Halbierung (-43,8%) von Ausstellungstiteln im Vergleich zum Vorjahr schlug sich in der Bilanz fast aller Bundesländer nieder, allerdings in unterschiedlicher Intensität. In Rheinland-Pfalz (-50,9%), Schleswig-Holstein (-48,9%) und Thüringen (-48,6%) sanken die Anzahl der Sonderausstellungen am stärksten, in Hamburg (-29,9%), Nordrhein-Westfalen (-35,0%) und Bremen (-35,3%) wurden die Ausstellungsaktivitäten am wenigsten zurückgefahren. Die meisten Besuchszahlen in Museen mit Sonderausstellungen verbuchte Nordrhein-Westfalen (4,3 Mio.), gefolgt von Baden-Württemberg (3,6 Mio.) und Berlin (3,4 Mio.). Die niedrigsten Besuchszahlen in Museen mit Sonderausstellungen verzeichneten das Saarland (180 Tausend), Bremen (400 Tausend) und Schleswig-Holstein (480 Tausend).

Bei der Erarbeitung und Präsentation von Sonderausstellungen sind die Museumsarten unterschiedlich aktiv. Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie meldeten die meisten Sonderausstellungen. 27,3% aller Häuser in dieser Museumart (813 von 2.981) zeigten im Jahr 2020 mindestens eine temporäre Ausstellung. In der Summe waren es 1.867 Sonderausstellungen, im Schnitt zwei Ausstellungen pro Haus.

⁴In dieser Zahl nicht enthalten sind Sonderausstellungen, die von anderen Veranstaltern in Ausstellungshäusern gezeigt wurden. Die Ergebnisse der Erhebung an den Ausstellungshäusern sind Kap. 6 zu entnehmen.

⁵Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 7) Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.), Märkte und andere Veranstaltungen.

⁶Die Angabe einer separaten Gesamtbesuchszahl für Sonderausstellungen in Museen ist nicht möglich, da viele Museen aus baulichen bzw. organisatorischen Gründen keine separaten Zahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln.

Tabelle 30

Abbildung 19

Tabelle 31

**Tab. 30: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen pro Bundesland
(ergänzt durch die Zahlen 2019) Teil 1**

Bundesland	Museen mit Sonderausstellungen		Anzahl der Sonderausstellungen		Davon innerhalb	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Baden-Württemberg	293	(435)	642	(1.218)	591	(1.132)
Bayern	277	(420)	660	(1.208)	588	(1.164)
Berlin	78	(98)	218	(391)	204	(373)
Brandenburg	86	(121)	234	(415)	203	(371)
Bremen	15	(18)	55	(85)	50	(80)
Hamburg	15	(16)	47	(67)	40	(66)
Hessen	128	(198)	315	(568)	297	(549)
Mecklenburg-Vorpommern	66	(84)	153	(264)	146	(255)
Niedersachsen	173	(260)	395	(749)	376	(717)
Nordrhein-Westfalen	238	(332)	708	(1.089)	669	(1.063)
Rheinland-Pfalz	79	(144)	189	(385)	178	(370)
Saarland	22	(29)	43	(76)	43	(76)
Sachsen	169	(213)	473	(760)	482	(715)
Sachsen-Anhalt	65	(92)	164	(303)	154	(280)
Schleswig-Holstein	64	(99)	140	(274)	138	(268)
Thüringen	88	(116)	207	(403)	187	(383)
Gesamt	1.856	(2.675)	4.643	(8.255)	4.346	(7.862)

Tab. 30: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen pro Bundesland (ergänzt durch die Zahlen 2019) Teil 2

Bundesland	Davon außerhalb		Davon ausschließlich online / digital*		Museumsbesuche	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Baden-Württemberg	34	(86)	17	(—)	3.564.668	(10.009.398)
Bayern	31	(44)	41	(—)	3.301.600	(13.833.996)
Berlin	3	(18)	11	(—)	3.410.825	(12.944.588)
Brandenburg	25	(44)	6	(—)	589.722	(2.669.034)
Bremen	4	(5)	1	(—)	400.218	(1.388.857)
Hamburg	6	(1)	1	(—)	539.979	(1.327.330)
Hessen	15	(19)	3	(—)	1.831.259	(4.728.979)
Mecklenburg-Vorpommern	6	(9)	1	(—)	753.792	(1.826.083)
Niedersachsen	13	(32)	6	(—)	1.605.619	(4.714.007)
Nordrhein-Westfalen	11	(26)	28	(—)	4.330.592	(11.546.863)
Rheinland-Pfalz	7	(15)	4	(—)	824.442	(2.139.781)
Saarland	-	(—)	-	(—)	183.225	(437.532)
Sachsen	25	(45)	11	(—)	2.960.856	(6.001.990)
Sachsen-Anhalt	8	(23)	2	(—)	850.985	(1.611.029)
Schleswig-Holstein	1	(6)	1	(—)	482.425	(1.602.037)
Thüringen	12	(20)	8	(—)	850.040	(2.288.272)
Gesamt	201	(393)	141	(—)	26.480.247	(79.069.776)

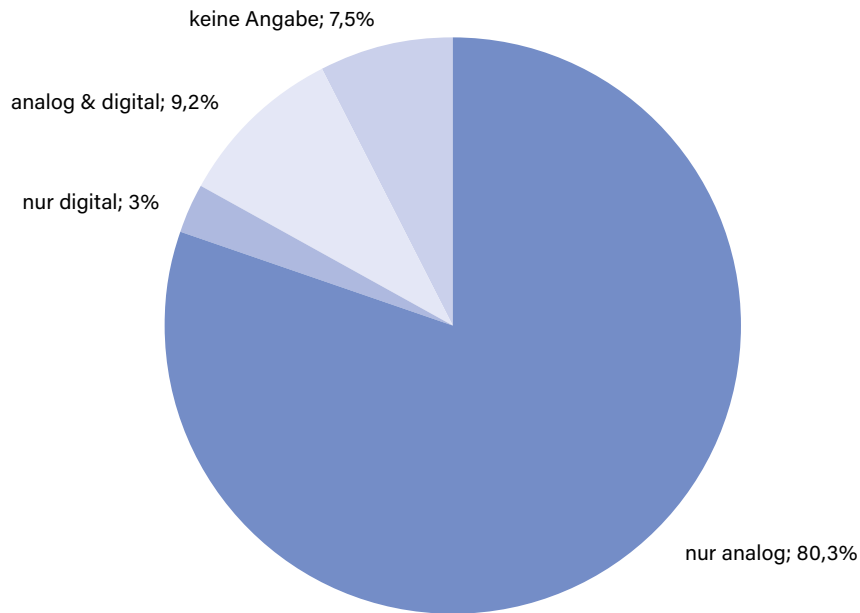
Tab. 31: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen nach Museumsarten Teil 1

	Museen mit Sonderausstellungen		Anzahl der Sonderausstellungen		Davon innerhalb	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Bundesland						
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	813	(1.232)	1.867	(3.564)	1.729	(3.403)
Kunstmuseen	314	(406)	1.166	(1.869)	1.102	(1.801)
Schloss- und Burgmuseen	50	(85)	92	(208)	80	(204)
Naturkundemuseen	79	(110)	182	(309)	169	(291)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	174	(257)	366	(627)	342	(600)
Historische und archäologische Museen	152	(204)	292	(508)	269	(455)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	(22)	84	(117)	80	(115)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	219	(312)	480	(838)	424	(788)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	36	(47)	114	(215)	106	(205)
Gesamt	1.856	(2.675)	4.643	(8.255)	4.301	(7.862)

Tab. 31: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen nach Museumsarten Teil 2

Bundesland	Davon außerhalb		Davon ausschließlich online / digital*		Museumsbesuche	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	83	(161)	55	(—)	3.827.035	(12.082.781)
Kunstmuseen	32	(68)	32	(—)	6.769.379	(16.881.585)
Schloss- und Burgmuseen	9	(4)	3	(—)	868.210	(6.035.220)
Naturkundemuseen	6	(18)	7	(—)	2.338.944	(5.726.470)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	17	(27)	7	(—)	3.782.923	(11.564.949)
Historische und archäologische Museen	20	(53)	3	(—)	4.974.488	(14.369.091)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(2)	4	(—)	970.267	(2.186.066)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	27	(50)	29	(—)	2.206.259	(7.382.098)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	7	(10)	1	(—)	742.742	(2.841.516)
Gesamt	201	(393)	141	(—)	26.480.247	(79.069.776)

Abb. 19: Ausstellungen analog und digital 2020 (n=4.643)



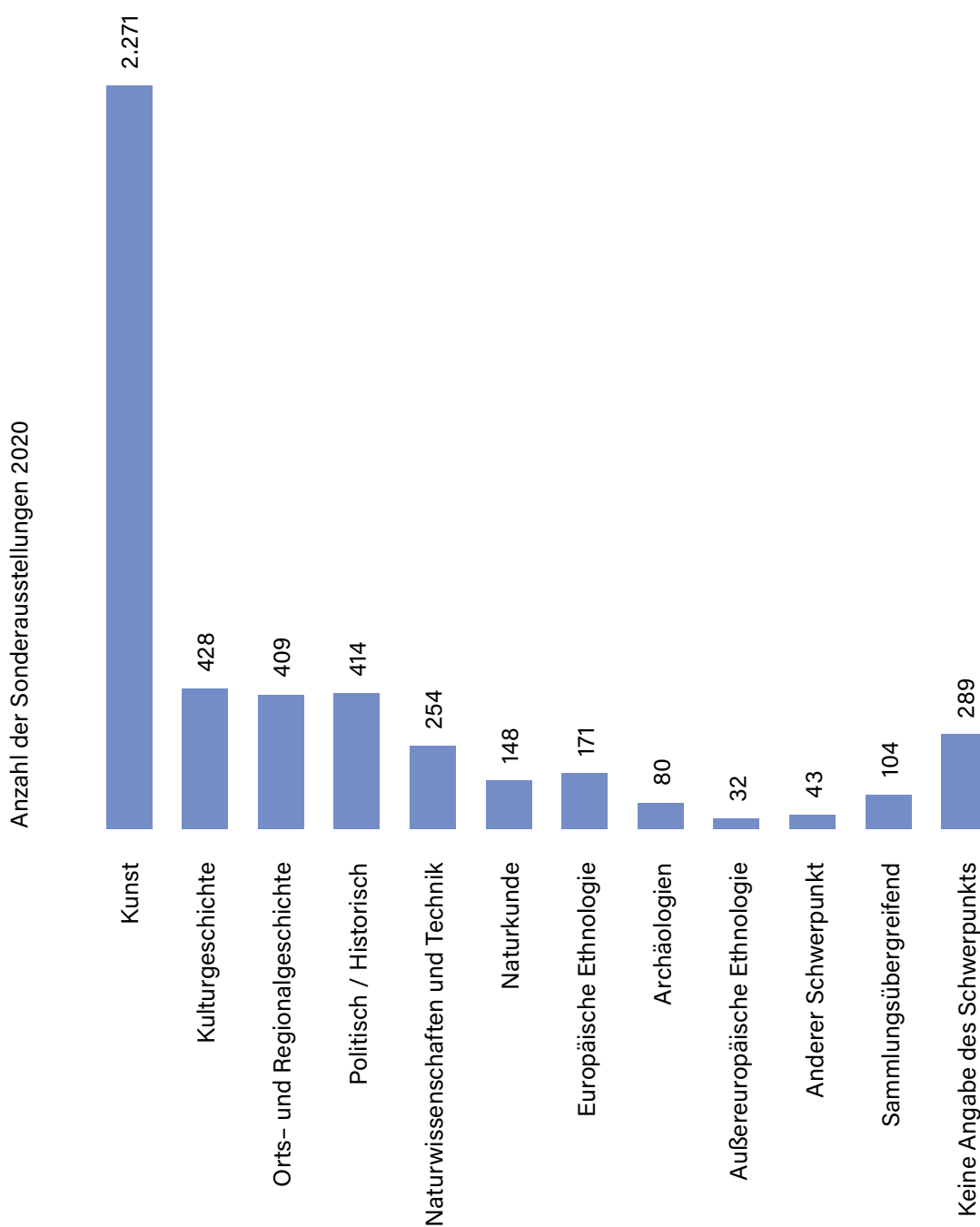
Die Kunstmuseen meldeten 1.166 Ausstellungen für das Jahr 2020 und landeten damit numerisch auf Rang zwei, doch in Bezug auf ihre Aktivitäten übertrafen sie die orts- und regionalgeschichtlichen Museen: vier von zehn Museum aus dieser Gruppe (42,5%, 314 von 739) richtete mindestens eine Ausstellung aus, im Durchschnitt waren es knapp vier Ausstellungen pro Haus. Vergleichsweise wenig aktiv waren 2020 die naturwissenschaftlichen und technischen Museen. Ein Fünftel (19,7%; 174 von 883) der angeschriebenen Einrichtungen meldete insgesamt 366 Sonderausstellungen. Von den Schloss- und Burgmuseen meldeten 17,2% (50 von 290) die Durchführung von insgesamt 92 Sonderausstellungen.

Abbildung 20

Der Fragenkatalog zu den Sonderausstellungen erhebt nicht nur die Anzahl der durchgeführten Ausstellungen, sondern auch deren Titel, Laufzeit, thematische Stichpunkte sowie die Zuordnung in vorgegebenen Kategorien zu den inhaltlichen Schwerpunkten, deren Verteilung in Abbildung 19 dargestellt ist. Die im Erhebungsbogen vorgegebenen Kategorien für inhaltliche Schwerpunkte entsprechen – in etwas feinerer Aufteilung – den inhaltlich definierten Museumsarten. Seit dem Erhebungsjahr 2019 ist die Zuordnung zu elf statt bislang acht thematischen Schwerpunkten möglich. Die zuvor verwendete Kategorie „Volkskunde“ wurde aufgelöst und in die Themenschwerpunkte „Europäische Ethnologie“ und „Orts-, Stadt- und Regionalgeschichte“ aufgeteilt. Neu eingeführt und damit aus dem Komplex „Kulturgeschichte“ herausgelöst wurde die Kategorie „Außereuropäische Ethnologie“. Auch der bisherige Schwerpunkt „politisch / historisch und Archäologie“ wurde in „politisch / historisch“ und „Archäologien“ aufgeteilt. Wie im Vorjahr bildete Kunst (2.271 gemeldete Sonderausstellungen) den mit Abstand wichtigsten Themenschwerpunkt, gefolgt von Kulturgeschichte (428) und Orts- und Regionalgeschichte (409).

Tabelle 32 verdeutlicht, dass nach wie vor die meisten Sonderausstellungen den inhaltlichen Fokus auf Kunst legten. Für insgesamt 2.271 Ausstellungen in 983 Museen wurde dieser Schwerpunkt angekreuzt – das überstieg bei weitem die Zahl der 1.166 Ausstellungen in den 314 meldenden Kunstmuseen. Kunstausstellungen werden also häufig auch in anderen Museumsarten gezeigt. 428 Ausstellungen wurden dem Schwerpunkt Kulturgeschichte zugeordnet. Politisch / Historie (414 Ausstellungen) sowie Orts-, Stadt- und Regionalgeschichte (409 Ausstellungen) waren ebenfalls häufig gewählte inhaltliche Schwerpunkte von Sonderausstellungen.

Abb. 20: inhaltliche Schwerpunkte der Sonderausstellungen 2020 (n=4.643)



Tab. 32: Sonderausstellungen in Museen, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten der Ausstellungen

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Sonderausstellungen		In % *		Anzahl der Museen		In % **	
	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)	2020	(2019)
Europäische Ethnologie ***	171	(235)	3,7	(2,8)	140	(174)	7,5	(6,5)
Außereuropäische Ethnologie ***	32	(69)	0,7	(0,9)	19	(50)	1	(1,9)
Orts- / Stadt- / Regionalgeschichte****	409	(875)	8,8	(10,6)	338	(669)	18,2	(25)
Kunst	2.271	(3.359)	48,9	(40,7)	983	(1.240)	53	(46,4)
Naturkunde	148	(266)	3,2	(3,2)	112	(183)	6	(6,8)
Naturwissenschaften und Technik	254	(319)	5,5	(3,9)	211	(244)	11,4	(9,1)
Kulturgeschichte	428	(1.021)	9,3	(12,4)	319	(703)	17,2	(26,3)
Politisch / Historisch *****	414	(645)	8,9	(7,8)	300	(436)	16,2	(16,3)
Archäologien ***	80	(125)	1,7	(1,5)	64	(95)	3,5	(3,6)
Sammlungsübergreifend	104	(310)	2,2	(3,8)	91	(241)	4,9	(9)
Anderer Schwerpunkt	43	(163)	0,9	(2)	33	(119)	1,8	(4,5)
Keine Angabe des Schwerpunkts	289	(868)	6,2	(10,5)	145	(367)	7,8	(13,7)

* in Prozent der Gesamtzahl der Ausstellungen: 4.643 (2019: 8.255).

** in Prozent der Museen, die Ausstellungen hatten: 1.856 (2019: 2.675).

*** erstmalig für das Erhebungsjahr 2019 gesondert aufgenommen.

**** bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Volks- und Heimatkunde.

***** bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Politisch / Historisch und Archäologien.

Knapp ein Fünftel der meldenden Museen zeigte Ausstellungen mit den Schwerpunkten Orts- und Regionalgeschichte (18,2%) oder Kulturgeschichte (17,2%). Nur wenige Ausstellungen wurden den Kategorien Außereuropäische Ethnologie (1,0%) und Archäologien (3,5%) zugeordnet. Ausstellungen mit dem Schwerpunkt Europäische Ethnologie (7,5%) lagen anteilig fast gleichauf mit naturkundlichen Ausstellungen (6,0%). Knapp jede zehnte Ausstellung (11,4%) legte einen Schwerpunkt auf Naturwissenschaften / Technik.

3.4. Einzel- und Gruppenbesuche

1.452 Museen (40,5% der Museen, die Besuchszahlen meldeten) gaben für das Jahr 2020 Auskunft über die Höhe der Anteile von Einzel- und Gruppenbesuchen. Der Begriff des Einzelbesuchs beschreibt dabei lediglich die Situation an der Kasse eines Museums, wo Einzel- bzw. Gruppentickets gelöst werden können. Über den tatsächlichen Verlauf des Besuchs und die Interaktion zwischen verschiedenen „Einzelbesucher*innen“ kann deshalb an dieser Stelle keine Aussage getroffen werden (vgl. auch Kap. 7).

In Tabelle 33 wird das Verhältnis zwischen Einzel- und Gruppenbesuchen nach Museumsart ausgewertet. Hier schlugen die Einschränkungen im touristischen Reiseverkehr, die hygienebedingten Zugangsbeschränkungen sowie die Schulschließungen im ersten Pandemiejahr zu Buche. So dominierten in allen Museumsarten die Einzelbesuche. Die höchsten Anteile von Einzelbesuchen meldeten die Schloss- und Burgmuseen: Bei 89,8% der Häuser in dieser Museumsart überstiegen Einzelbesuche die 60%-Marke. Kunstmuseen (87,1%) und naturwissenschaftlich-technische Museen (84,4%) meldeten ähnlich hohe Werte. Selbst unter den naturkundlichen Museen mit einem traditionell hohen Anteil an Gruppenbesuchen überschritten bei 76,7% der Häuser die Einzelbesuche die 60%-Marke. Den höchsten Anteil an Häusern, bei denen Gruppenbesuche einen Anteil von 60% und mehr ausmachten, waren die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (13,7%), gefolgt von den orts- und regionalgeschichtlichen (7,2%) und den naturwissenschaftlich-technischen Museen (7,2%).

Tabelle 33

Tabelle 34 schlüsselt die Einzelbesuche nach den Besuchszahlen-Größenklassen auf. Im Gegensatz zum Vorjahr war der Anteil an Einzelbesuchen in allen Besuchs-Größenklassen überproportional hoch. Selbst in der niedrigsten Größenklasse (> 5.000 Besuche) meldeten mehr als die Hälfte (53,3%) der Museen ein Einzelbesuchs-Aufkommen von mehr als 80%; in der Größenklasse zwischen 50.001 und 100.000 Besuchen verzeichneten sogar zwei Drittel der Museen zu 80% Einzeleintritte.

Tabelle 34

**Tab. 33: Verhältnis von Einzel- und Gruppenbesuchen nach Museumsarten
(ergänzt durch die Zahlen 2019)**

Museumsart	Prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *					
	Museen mit Angaben	Bis 20 % / 80 % oder mehr	21-40 % / 60-79 %	41- 60 % / 40-59 %	61-80 % / 20-39 %	81-100 % / bis 19 %
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	682	3,2	4	9,2	25,2	58,4
	(1.538)	(11,6)	(12,7)	(20,2)	(30,9)	(24,6)
Kunstmuseen	189	1,1	2,6	9	29,6	57,7
	(310)	(4,2)	(8,4)	(17,1)	(32,9)	(37,4)
Schloss- und Burgmuseen	39	5,1	—	5,1	41,1	48,7
	(110)	(6,4)	(15,5)	(20,9)	(30,9)	(26,3)
Naturkundemuseen	60	—	5	18,3	25	51,7
	(159)	(15,1)	(14,5)	(22)	(25,8)	(22,6)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	145	4,8	1,4	9	31,7	53,1
	(428)	(17,7)	(16,6)	(21,5)	(26,9)	(17,3)
Historische und archäologische Museen	119	1,7	4,2	11,8	25,2	57,1
	(299)	(11,4)	(11,7)	(25,8)	(30,4)	(20,7)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13	—	—	23,1	23,1	53,8
	(15)	(—)	(6,7)	(26,7)	(46,6)	(20)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	182	4,9	8,8	12,1	22,6	51,6
	(510)	(20,8)	(20,2)	(18,6)	(24,5)	(15,9)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	23	4,3	—	8,7	26,1	60,9
	(34)	(2,9)	(11,8)	(23,5)	(26,5)	(35,3)

*) in Prozent pro Museumsart

**Tab. 34: Anteile von Einzelbesuchen nach Besuchszahlen- Größenklassen
(ergänzt durch die Zahlen 2019)**

Besuche	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Einzelbesucher*innen *				
		Bis 20 %	21-40 %	41- 60 %	61-80 %	81-100 %
Bis 5.000	892 (2.070)	3,9 (17,9)	4,6 (15,19)	11,1 (19,1)	27,1 (26,5)	53,3 (21,4)
5.001- 10.000	205 (421)	2,4 (7,4)	3,9 (13,5)	7,8 (22,6)	28,8 (33,3)	57,1 (23,2)
10.001- 15.000	89 (207)	1,1 (2,9)	1,1 (15,9)	5,6 (26,1)	33,8 (31,9)	58,4 (23,2)
15.001- 20.000	49 (136)	2 (6,6)	2 (17,6)	12,2 (19,19)	24,5 (33,8)	59,3 (22,9)
20.001- 25.000	34 (91)	2,9 (5,4)	5,9 (4,4)	2,9 (24,2)	23,6 (33)	64,7 (33)
25.001- 50.000	78 (214)	1,3 (5,1)	— (11,7)	12,8 (19,6)	20,5 (35)	65,4 (28,4)
50.001- 100.000	59 (139)	— (3,6)	3,4 (8,6)	5,1 (27,3)	16,9 (31,7)	74,6 (28,8)
100.001- 500.000	29 (110)	— (0,9)	— (7,3)	10,3 (20,9)	24,2 (39,1)	65,5 (31,8)
> 500.000	— (13)	— (—)	— (—)	— (15,49)	— (53,8)	— (30,8)

*) in Prozent nach gruppierten Besuchszahlen

3.5. Schulklassen

Die Ergebnisse zur Eintrittspreisgestaltung (vgl. Tab. 20) verweisen darauf, dass auch 2020 Schüler*innen in Schulklassen in vielen Museen besonders berücksichtigt wurden.

Allerdings war der Besuch von Schulklassen aufgrund der pandemischen Situation nur zeitweise und eingeschränkt möglich. Die Frage nach dem prozentualen Anteil an Schüler*innen in Schulklassen an der Gesamtbesuchszahl haben 846 Einrichtungen für das Jahr 2020 beantwortet. Das sind 23,6% der Museen, die Besuchszahlen meldeten.

Tabelle 35

Welche Museumsarten für den außerschulischen Unterricht besonders häufig von Schulklassen besucht wurden, lässt sich Tabelle 35 entnehmen. In allen Museumsarten machte der Besuchsanteil von Schüler*innen in Schulklassen lediglich bis zu 20% aus, wobei die Anteile zwischen 78,9% (Naturkundemuseen) und 95% (Kunstmuseen) schwankten. In 21,1% der Naturkundemuseen und 13,1% der naturwissenschaftlichen und technischen Museen wurden immerhin zwischen 20 und 60% der Besuche Schüler*innen in Schulklassen zuerchnet.

Tabelle 36

Selbst wenn Schüler*innen in Schulklassen in vielen Museen keine hohen Anteile an der Gesamtbesuchszahl ausmachten, so stellten sie doch einen Großteil der Gruppenbesuche in diesen Museen. Tabelle 36 konzentriert sich deshalb auf den Anteil der Schüler*innen in Schulklassen an den Gruppenbesuchen. Diese Auswertung bezieht sich auf die Angaben von 846 Museen, die an der Gesamterhebung für 2020 teilgenommen haben.

In einigen Museen, darunter anteilig besonders vielen naturkundlichen (23,7%) und orts- und regionalhistorischen Häusern (21,7%), machten Schüler*innen in Schulklassen sogar mehr als 80% der Besucher*innen in Gruppen aus. In mehr als der Hälfte der Schloss- und Burgmuseen (57,9%) und Sammelmuseen (53,8%) waren hingegen nur bis zu vier von zehn Gruppenbesuchen auf Schüler*innen in Schulklassen zurückzuführen.

Tabelle 37

Ihre Besuchszahlen und zugleich die Anteile von Schüler*innen in Schulklassen gaben 846 der Häuser an, das sind 23,6% aller Museen mit Angaben (Tabelle 37). In allen Größenklassen bewegten sich die Anteile der Museen, bei denen der Anteil an Schüler*innen in Schulklassen maximal 20% betrug, zwischen 85,7% (100.001-500.000 Besuche) und 92,3% (50.001-100.000 Besuche).

**Tab. 35: Anteil der Schüler*innen in Schulklassen nach Museumsarten
(ergänzt durch die Zahlen 2019)**

Museumsart	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schülerschaft in Schulklassen*				
		Bis 20 %	21–40 %	41–60 %	61–80 %	81–100 %
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	358 (1.173)	87,9 (79,7)	8,7 (14,3)	2,5 (4)	0,3 (1,7)	0,6 (0,3)
Kunstmuseen	121 (238)	95 (88,6)	5 (9,7)	— (1,7)	— (—)	— (—)
Schloss- und Burgmuseen	19 (86)	89,5 (96,5)	10,5 (3,5)	— (—)	— (—)	— (—)
Naturkundemuseen	38 (139)	78,9 (64)	13,2 (26,7)	7,9 (7,9)	— (0,7)	— (0,7)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	92 (314)	85,8 (75,8)	10,9 (17,5)	2,2 (5,7)	1,1 (1)	— (—)
Historische und archäologische Museen	78 (247)	83,3 (65,2)	14,1 (23,1)	2,6 (8,9)	— (2,4)	— (0,4)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13 (14)	92,3 (85,8)	7,7 (7,1)	— (7,1)	— (—)	— (—)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	110 (383)	85,5 (74,9)	8,2 (14,9)	4,5 (6,3)	1,8 (2,9)	— (1)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	17 (33)	— (81,8)	— (15,2)	— (3)	— (—)	— (—)

*) in Prozent pro Museumsart

Tab. 36: Anteil der Schüler*innen in Schulklassen nach Museumsarten, bezogen auf die Gruppenbesuche (ergänzt durch die Zahlen 2019)

Museumsart	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schülerschaft in Schulklassen*				
		bis 20 %	21-40 %	41-60 %	61-80 %	81-100 %
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	358	20,4	23,2	22,1	12,6	21,7
	(1.155)	(26,3)	(28,2)	(22,3)	(13,4)	(9,8)
Kunstmuseen	121	16,5	36,4	21,5	8,3	17,3
	(226)	(30,1)	(27,4)	(24,3)	(7,6)	(10,6)
Schloss- und Burgmuseen	19	21,1	36,8	21,1	10,5	10,5
	(86)	(47,6)	(27,9)	(15,1)	(4,7)	(4,7)
Naturkundemuseen	38	7,8	21,1	21,1	26,3	23,7
	(135)	(17)	(23)	(28,1)	(20)	(11,9)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	92	25	23,9	17,4	16,3	17,4
	(313)	(34,8)	(30,7)	(20,4)	(9,3)	(4,8)
Historische und archäologische Museen	78	7,7	20,5	30,8	23,1	17,9
	(241)	(21,1)	(20,7)	(24,1)	(18,7)	(15,4)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13	23,1	30,7	15,4	23,1	7,7
	(14)	(35,7)	(21,4)	(7,2)	(21,4)	(14,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	110	23,6	16,4	27,3	19,1	13,6
	(377)	(39,3)	(22,3)	(18,3)	(12,7)	(7,4)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	17	11,8	21,2	35,3	23,5	8,2
	(33)	(18,2)	(21,2)	(33,4)	(24,2)	(3)

*) in Prozent pro Museumsart

Tab 37: Anteile der Schüler*innen in Schulklassen nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt durch die Zahlen 2019)

Besuchszahlen	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Schulklassen*				
		bis 20 %	21-40 %	41-60 %	61-80 %	81-100 %
bis 5.000	453 (1.415)	86,7 (76,9)	9,1 (15)	2,9 (5,4)	0,9 (2,1)	0,4 (0,6)
5.001-10.000	147 (380)	88,5 (77,4)	8,8 (15,3)	2,7 (6,1)	— (1,3)	— (—)
10.001-15.000	65 (179)	92,3 (73,2)	6,2 (19,6)	1,5 (6,1)	— (1,1)	— (—)
15.001-20.000	37 (120)	89,2 (71,7)	10,8 (22,5)	— (4,2)	— (1,7)	— (—)
20.001-25.000	27 (82)	88,9 (84,1)	7,4 (13,4)	3,7 (1,2)	— (1,2)	— (—)
25.001-50.000	57 (201)	87,7 (82,4)	12,3 (13,7)	— (3,9)	— (—)	— (—)
50.001-100.000	39 (130)	92,3 (82,3)	5,1 (14,6)	2,6 (2,3)	— (0,8)	— (—)
100.001-500.000	21 (104)	85,7 (85,6)	9,5 (13,5)	4,8 (1)	— (—)	— (—)
> 500.000	— (12)	— (83,3)	— (16,7)	— (—)	— (—)	— (—)

*) in Prozent nach gruppierten Besuchszahlen

3.6. Anteile lokaler Bevölkerung und Tourist*innen

Von den 4.799 Museen, die den Fragebogen 2020 zurückschickten, beantworteten 1.275 (26,6%) die Frage nach den Anteilen von lokalem / regionalem Publikum und Tourist*innen.

Tabelle 38 differenziert die Anteile an lokalem / regionalen und touristischem Publikum nach Museumsarten. Auch hier haben sich im Jahr 2020 aufgrund der fehlenden oder gebremsten touristischen Aktivitäten andere Schwerpunkte als 2019 herauskristallisiert. So kamen bei 40,9% der naturkundlichen Museen und einem Drittel (31,5%) der orts- und regionalgeschichtlichen Museen 80% und mehr Besuche aus dem lokalen und regionalen Umfeld der Häuser. Die Hälfte der Schloss- und Burgmuseen und der Museumskomplexe wurde hingegen zu 60% und mehr von Tourist*innen besucht.

Tabelle 38

Tab. 38: Besuchszahlenanteile von lokalen / regionalen Besucher*innen und Tourist*innen nach Museumsarten (ergänzt durch die Zahlen 2019)

Museumsart	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung von lokalen / regionalen Besucher*innen und Tourist*innen *				
		Bis 20 % / 80 % oder mehr	21-40 % / 60-79 %	41-60 % / 40-59 %	61-80 % / 20-39 %	81-100 % / bis 19 %
Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie	618 (1.422)	12,1 (14,6)	15 (15,3)	16,8 (15,8)	24,6 (24,1)	31,5 (30,2)
Kunstmuseen	166 (282)	10,8 (12,8)	14,5 (20,2)	19,9 (24,8)	36,7 (27,7)	18,1 (14,5)
Schloss- und Burgmuseen	32 (98)	21,9 (31,6)	28,1 (27,6)	9,4 (21,4)	15,6 (12,2)	25 (7,2)
Naturkundemuseen	44 (134)	4,5 (24,6)	9,1 (18,7)	15,9 (19,4)	29,6 (20,1)	40,9 (17,2)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	126 (393)	19,8 (21,6)	21,4 (23,2)	18,3 (21,6)	23,8 (18,3)	16,7 (15,3)
Historische und archäologische Museen	86 (239)	18,6 (22,6)	20,9 (20,5)	19,8 (19,7)	18,6 (18,8)	22,1 (18,4)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14 (12)	14,4 (16,7)	7,1 (16,7)	— (25)	57,1 (33,3)	21,4 (8,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	169 (461)	20,1 (26,5)	14,2 (21,5)	19,5 (17,9)	21,9 (17,6)	24,3 (16,5)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	20 (26)	15 (15,4)	35 (23,1)	10 (23,1)	20 (26,9)	20 (11,5)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 39

Aussagen zum prozentualen Anteil von lokalen / regionalen Besucher*innen liegen von 3.064 Museen vor und werden in Tabelle 39 dargestellt. Die höchsten Anteile an lokalen / regionalen Besucher*innen verzeichneten die kleinen Museen, also Museen mit höchstens 5.000 Besuchen im Jahr. 31,4% von ihnen schätzten den Anteil der lokalen / regionalen Bevölkerung an ihrem Publikum auf mehr als 80%. Die Museen mit einer Besuchszahl von 100.001 bis 500.000 meldeten ein eher gemischtes Publikum. Bei 39,1% dieser Größenklasse lag der Anteil an Besucher*innen, die vor Ort oder in der Region wohnten zwischen 21% und 60%; bei mehr als jedem dritten großen Museum (39,1%) bestand das Publikum zwischen 61% und 80% aus der Bevölkerung vor Ort.

Tab 39: Anteil von lokalen / regionalen Besucher*innen nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt durch die Zahlen 2019)

Besuche	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der lokalen Bevölkerung *				
		bis 20 %	21-40 %	41-60 %	61-80 %	81-100 %
bis 5.000	809 (1.920)	12,8 (15,8)	15,3 (14,7)	16,3 (17)	24,2 (22,7)	31,4 (29,8)
5.001- 10.000	173 (357)	15,6 (21,3)	20,9 (23,2)	23,1 (23)	23,1 (21,3)	17,3 (11,2)
10.001- 15.000	75 (179)	21,3 (25,7)	18,7 (26,3)	16 (14,5)	25,3 (22,3)	18,7 (11,2)
15.001- 20.000	43 (117)	18,6 (27,4)	18,6 (25,6)	7 (16,2)	39,5 (23,1)	16,3 (7,7)
20.001- 25.000	24 (73)	29,2 (28,8)	8,3 (15,1)	25 (26)	25 (20,5)	12,5 (9,6)
25.001- 50.000	66 (194)	9,1 (24,2)	15,2 (26,3)	19,7 (22,7)	30,3 (18)	25,7 (8,8)
50.001- 100.000	46 (116)	23,9 (23,3)	8,7 (27,6)	15,2 (22,4)	37 (17,2)	15,2 (9,5)
100.001- 500.000	23 (94)	17,5 (21,3)	26,1 (33)	13 (19,1)	39,1 (19,1)	4,3 (7,5)
> 500.000	— (14)	— (14,3)	— (42,9)	— (35,7)	— (7,1)	— (—)

*) in Prozent nach gruppierten Besuchszahlen